

Jahren

kürzlich zu
al. Obmann
Verbänden
auch den St.
ann Primus,
an OSB, Ge-
bürgermeister
Kammerrätin
n des ÖKB-
ugust Eber-
die Bezirks-
skellner und
Rene We-
Heinz Köp-
Josef in der
r mit einer

die nun schon seit 25 Jahren besteht und ein wesentlicher Bestandteil des Verbandsleben ist. 1996 übernahm der nunmehrige Obmann, Wilhelm Freitag, den Verband.

Nach der Festmesse, die von Mag. Statmann OSB gefeiert wurde, gedachte man den verstorbenen Mitgliedern des Verbandes, wie auch den Gefallenen Kameraden beider Weltkriege und des Abwehrkampfes mit einer Gedenkminute am Kriegerdenkmal. Die Festredner dankten dem Ortsverband für seine Aktivitäten in den vergangenen sechs Jahrzehnten und hoben hervor, dass der Wert des Kameradschaftsbundes auch im 21. Jahrhundert ein wichtiger sei. Auch hoben die Bürgermeister die Verbundenheit der Bruderverbände hervor. Nach dem Festakt begann ein fröhlicher Frühschoppen, der von Hannes und den Lavanttalern schwungvoll musikalisch umrahmt wurde.

Lavamünd:

Narrenrunde ermöglichte Reitcamp-Teilnahme

Die „lei blau“-Narrenrunde Lavamünd ist bekannt dafür, dass sie den Großteil der Erlöse ihrer alljährlichen Faschingssitzungen wohltätigen Zwecken zur Verfügung stellt. So wurden heuer bereits wieder die örtliche Volks- und Hauptschule mit Spenden bedacht. Zuletzt hat man nun sechs Lavamünder Kindern die Teilnahme an einem Inklusionscamp mit Voltigieren und Reiten für behinderte und nicht behinderte Kinder am Pferde- und Reiterparadies Gratzi ermöglicht, das zwischen 1. und 4. September durchgeführt wurde.

Reiterhof-Inhaberin Gerda Maischberger erzählt: „35 Kinder haben gemeinsam eine Abenteuerwoche zu Pferd erlebt. Das Motto lautete dabei ‚alle sind gleich‘ und wir führen zwei mal jährlich eine solche Inklusionswoche durch. Dabei kann jedes Kind täglich Reiten und Voltigieren. Im Mittelpunkt stehen die Pferde und Freunde und es geht um soziales Training,

Gruppen erleben, Abenteuer und Natur.“ Die Inklusionscamps finden immer in der Karwoche und in der 1. Septemberwoche statt. „Wir wollen damit beeinträchtigten Kindern die Chance geben, auch Urlaub machen, ihre Freizeit gestalten und Abenteuer erleben zu können“, so Maischberger. Es gibt dabei stets eine ganztägige Betreuung inklusive Verpflegung; die Kinder werden morgens gebracht und abends abgeholt.

Bei der Sommer-Inklusionswoche wurde das Team von Maischberger in der Betreuung der Kinder von zwei freiwilligen Helfern des Malteser-Hospitaldienstes aus Graz unentgeltlich unterstützt. Insgesamt haben elf Betreuer jeweils den ganzen Tag über für das Wohl der 35 Kinder gesorgt – inklusive einem adäquaten Angebot an pflegerischen Diensten.

Für alle, die mit einem Besuch der Lavamünder Narrensitzungen die karitativen Aktivitäten der „lei blau“-Narren unterstützen wollen, hier noch ein wichtiger Termin: Ab dem Tag des Faschingsbeginns, dem 11. 11., kann man auch wieder Karten für die Sitzungen im Kultursaal käuflich erwerben.

